

Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V./ European Association of Dental Implantologists (BDIZ EDI)

Mühlenstraße 18, 51143 Köln
office@bdizedi.org | www.bdizedi.org



Gründungsjahr: 1989 | Mitgliederzahl: 5.500

Vorstand

Präsident:	Christian Berger, Kempten
Vizepräsident:	Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, Köln
Generalsekretär:	Dr. Detlef Hildebrand, Berlin
Schatzmeister:	Dr. Wolfgang Neumann, Philipsthal
Schriftführer:	Dr. Stefan Liepe, Hannover
Beisitzer:	Dr. Renate Tischer, Bad Salzungen; Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer, Landsberg am Lech; Dr. Dr. Peter Ehrh, Berlin; Dr. Freimut Vizethum, Rauenberg; Dr. Nathalie Khasin, Berlin
Geschäftsführer:	Dr. Stefan Liepe, Hannover
Justitiar:	Prof. Dr. Thomas Ratajczak, Sindelfingen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Anita Wuttke, München

BDIZ
[Infos zum Verband]



BDIZ EDI – nicht nur für implantologisch tätige Zahnärzte

Der BDIZ EDI wurde 1989 als Reaktion auf die GOZ 1988 gegründet und bietet ein breites Spektrum an Wissen, Unterstützung und insbesondere an Service für die zahnärztliche Praxis: Hochkarätige Fortbildung in Verbindung mit einer professionellen Unterstützung in Fragen des Rechts und der Abrechnung sind die Kernelemente des Verbandes. Aktuell unterstützt der BDIZ EDI seine Mitglieder im Bereich der Datenschutz-Grundverordnung und der zahnärztlichen Dokumentation. Seit 2002 ist er auch europäisch orientiert und hat sich kontinuierlich zu einer starken Gemeinschaft entwickelt, die heute europaweit mehr als 5.500 Mitglieder zählt. Das Leitmotiv: Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt soll nach entsprechender Fortbildung die Möglichkeit haben, in der eigenen Praxis implantologisch tätig zu sein.

Zahnärztliche Honorierung

Der Verband hat federführend am GOZ-Kompendium 2012 mitgewirkt, um Zahnärzten und Praxismitarbeiterinnen den Umgang mit der neuen GOZ zu erleichtern; dazu zählen die Empfehlungen zur Analogieberechnung (GOZ) und die jährliche BDIZ EDI-Tabelle als schnelle Orientierung im Vergleich zwischen BEMA, GOZ und GOÄ. Der BDIZ EDI ist der einzige (zahn-)ärztliche Verband, der sich miteinem alternativen Gesetzentwurf in die

Diskussion um das Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen eingemischt hat.

Praxisnahe Fortbildung

Bei Experten-Symposium, Europa-Symposium, Gutachterkonferenz Implantologie und dem Jahressymposium fokussiert der BDIZ EDI für die Praxis relevante Top-Themen in der Implantologie. Das Curriculum Implantologie in Kooperation mit der Universität Köln bietet hohe Qualität in kleinen Gruppen bei niedrigen Gebühren.

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Der BDIZ EDI hat die Schildfähigkeit des Tätigkeitsschwerpunkts Implantologie (TSP) gerichtlich durchgesetzt. Alle fünf Jahre wird überprüft, ob die Kriterien eingehalten werden. Gemeinsam mit der European Dental Association (EDA) bietet der BDIZ EDI für erfahrene Implantologen die Prüfung zum „Spezialist für Implantologie“ (EDA) an. Diese Spezialisierung ist europaweit anerkannt und einmalig.

Praxisleitfaden Implantologie

Die Europäische Konsensuskonferenz des BDIZ EDI gibt jährlich zu einem Top-Thema praxisnahe Empfehlungen. Die Praxisleitfäden der EuCC sind öffentlich zugänglich unter www.bdizedi.org > Zahnärzte > Praxisleitfäden. 2018 hat sich die EuCC mit patientenorientierten Versorgungskonzepten in der oralen Implantologie beschäftigt.

Qualität durch Materialtestungen

Der Qualitäts- und Registerausschuss des BDIZ EDI (Q&R) führt in Kooperation mit der Universität Köln und dem Fraunhofer-Institut umfangreiche Testungen von Implantatmaterialien durch.

Qualität der Gutachter

Der BDIZ EDI unterhält einen Gutachterpool, dem hohe Anforderungen an die Qualifikation zugrunde liegen. Dazu zählen die regelmäßige Fortbildung sowie die Teilnahme an der Gutachterkonferenz Implantologie des BDIZ EDI.



Stand: April 2018